

Tag der Forschung, Fr. 24. April 2026

Ars Electronica Center Linz (AEC), 19:30 bis 19:55 Uhr:

Präsentation von Kurt Niel: „Wie können wir Erdställe erlebbar machen?“ mit der 3D-Darstellung von zwei Erdställen

Eintritt im AEC ist ab 17 Uhr gratis, Zählkarte für die Präsentation von Kurt Niel erforderlich; für unsere Gruppe sind Zählkarten unter der Kennung „Niel, Erdstall Tollet“ hinterlegt. Achtung: Beginn um 19:30 Uhr im Deep Space!

Der Erdstall Unterstetten wird im Deep Space 8k des Linzer Ars Electronica Center Linz durch Kurt Niel einem breiten Publikum vorgestellt. 3D-Brillen und das Ausmaß der Projektionsauflösung und -fläche an der Wand und am Boden (Fassungsvermögen etwa 130 Personen) führen zum eindrucksvollen visuellen Erlebnis. Grundlage der gezeigten Struktur ist der von Raimund Edlinger und Kurt Niel entwickelte Mobile Erdstall Scanner MOBES. Im Programm wird auch ein zweiter 3D vermessener Erdstall von Rohrbach gezeigt.

Ab 20:00 Uhr ist für 6 bis 12 Personen im nahen „Fischerhäusl“ (Flußgasse 3, 4040 Linz) ein Extrazimmer für uns reserviert. Der Koch bleibt für uns etwas länger, damit die Hungrigen noch etwas zu Essen bekommen (wir erhalten 2 Menüs zur Auswahl vorgeschlagen, die ich um 19:20 Uhr bekanntgeben soll).

Plauderrunde und „Stammtisch“

Rahmenprogramm für Samstag, 25.4.

organisiert von Josef Weichenberger, Tel. 0699 11494163

beteiligt: OÖ Erdstallzentrum Tollet Unterstetten

Arbeitskreis für Erdstallforschung und

Interessengemeinschaft Erdstallforschung (Dieter Ahlborn)

Samstag, 25. April 2026

Exkursion zu zwei Erdställen in der Umgebung von Linz:

10:30 Uhr Treffpunkt beim

Freilichtmuseum Pelmberg, Pelmberg 2, A-4202 Hellmonsödt

Das Museum hat noch geschlossen, Öffnung ist für uns organisiert, Eintritt 3.-€

Erdstall unter dem mittelalterlichen Bauernhof

Mittagessen ist für 6 Personen im gegenüberliegenden Pelmbergstüberl um 11:30 Uhr reserviert.

14:30 Uhr Treffpunkt beim kleinen Parkplatz unterhalb Reitling 26, Wartberg ob der Aist

Erdstall „Flehlucka“

Treffpunkt Parkplatz am Waldrand unterhalb Reitling 26 (vulgo „Himmler“ der Familie Stegfellner, Parkplatz mit den Koordinaten: N48° 20.861' E014° 28.177'.) ACHTUNG: Nicht zum Haus Reitling 26 hochfahren, sondern unbedingt beim kleinen Parkplatz am Ende des Waldes rechts parken.

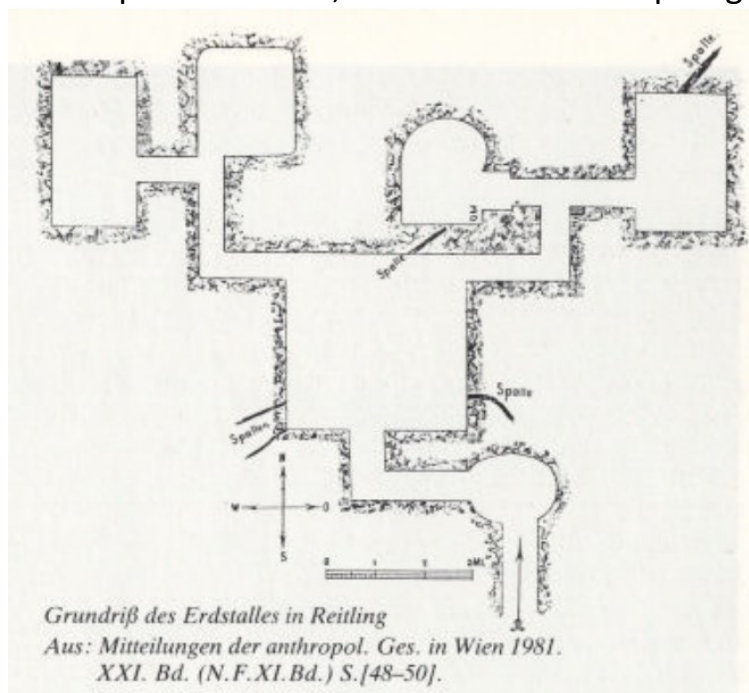
Gemeinsamer Fußmarsch von ca. 10 Minuten zum Erdstall, dessen Zustieg die letzten Meter etwas schwierig ist; festes Schuhwerk, Trittsicherheit erforderlich.

Gemeinsamer Fußmarsch von ca. 10 Minuten zum Erdstall, dessen Zustieg die letzten Meter etwas schwierig ist; festes Schuhwerk, Trittsicherheit erforderlich.

Helm, Wechselkleidung die schmutzig werden darf, Taschenlampe mitbringen. Begehung der beiden Erdställe auf eigene Gefahr!

Erdstall Flehlucka in Wartberg ob der Aist, Reitling

Höhlenplan von 1891, in dem noch der ursprüngliche Zugang eingezeichnet ist.



Der Erdstall „Flehlucka“ liegt ca. 190 m Luftlinie südwestlich des Bauernhauses vulgo „Himmler“, Reitling 26, im Wald verborgen in einem Abhang.

Es handelt sich um eine relativ gut erhaltene Anlage mit einer Gesamtlänge von 29 m. Es gibt fünf Kammern, allerdings fehlen Schlupfe, deshalb können wir diskutieren, ob es sich um einen Erdstall handelt oder nicht. Der Einstieg ist nicht original, der im Plan mit einem langen Pfeil markierte Bereich existiert heute nur mehr in den unteren Gangteilen. Von einer zentralen Kammer aus

erschließen sich durch winkelige Gänge (mit Lampennischen) jeweils zwei annähernd symmetrisch angeordnete Kammerpaare. Eine Besonderheit sind die Ausnehmungen für Absperrvorrichtungen, die den Schluss zulassen, dass die Kammern von innen verschlossen werden konnten.

Ist das möglich? Können die Verschlüsse als Ersatz für die Schlupfe dienen?